

singen des Heimatwerkes fand am 12. Dezember in der Stadtpfarrkirche statt.

Dr. Franz Lipp

Oberösterreichischer Werkbund.

Wesentlich von Mitgliedern des Werkbundes, u. zw. von Architekt Fritz Goffizer, der die Planausführung und Gestaltung innehatte, Professor Franz Schleiss als Präsident des Keramikausstellungsvereines, von Prof. Wolfgang v. Wersin als Berater und Mitglied der Jury und schließlich vom Gefertigten als Gestalter des historischen und volkskundlichen Teiles wurde die Erste Internationale Keramikausstellung in Gmunden (7. Juli bis 30. August) bestritten. Diese Ausstellung vereinigte das zeitgenössische Keramikschaffen der Welt und fand die Anerkennung der internationalen Fachwelt. Sie wurde von rund 35.000 Personen besucht.

Für ihr verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der Gestaltung und der Erziehung zur Kunst wurden einige Mitglieder des Vorstandes ausgezeichnet. Dem Präsidenten, Prof. Wolfgang v. Wersin, wurde am 26. Juni der Kunstwürdigungspreis der Stadt Linz in feierlicher Weise überreicht. Die Herren Architekt Dipl.-Ing. Fritz Fanta und Franz Schleiss, Gmunden, wurden vom Bundespräsidenten zu Professoren ernannt.

Die Vorbereitungen zur Jahresausstellung 1961 „Der reine Raum im japanischen Haus“ wurden in mehrmaligen Vorsprachen bei der japanischen Botschaft in Wien vom Berichterstatter eingeleitet.

Dr. Franz Lipp

6. Abteilung für Biologie.

1. Allgemeiner Abteilungsbericht.

Die Hauptthemen des Arbeitsjahrs 1959 waren: die Neuaufstellung der Dauerausstellung „Die Vogelwelt Oberösterreichs“, größere Arbeiten in den Entomologischen Sammlungen, zahlreiche Gräber-Ausgrabungen im ganzen Land.

Im einzelnen ist zu berichten:

Der „Säugetier-Saal“, aufgestellt und eingerichtet um 1900, wurde einschließlich aller Vitrinen geräumt, neu adaptiert und mit mattgrün gestrichenen Vitrinen ausgestattet, diese mit Innenbeleuchtung. Gezeigt werden die Vogelarten Oberösterreichs unter Berücksichtigung der geschlechtlichen und altersmäßigen Verschiedenheiten. Vier Schautafeln informieren über die Zeit des Eintreffens und des Abfluges unserer Sommervögel, ebenso unserer Wintervögel; schließlich über die Aufenthaltsorte unserer Sommervögel im Winter (Süden), und über jene unserer Wintervögel im Sommer (Norden und Osten). Die Neuaufstellung wurde ergänzt durch den Einbau eines Magnetophons, das von der

Gesellschaft für angewandte Naturkunde zur Verfügung gestellt worden ist. So erklingen die Stimmen unserer heimischen Vögel und runden damit in anziehender Weise die Ausstellung ab. — Der Eingangsraum in die seit 1958 verbliebenen drei Schauräume wurde ebenfalls mit Schaubildern und Präparaten der heimischen Vogelwelt ausgestattet.

Auf Grund der Kündigung durch die Allgemeine Sparkasse in Linz wurde in der Zeit vom 9. Jänner bis 22. Februar 1959 unser großes Depot mit den wertvollen Sammlungen zur Ornithologie und Entomologie, mit der Skelettsammlung zur Haustierkunde, geräumt. Die Bestände wurden in den vorübergehend zur Verfügung stehenden Räumen der Auhofkaserne untergebracht, zum Teil auch in den gemieteten Depoträumen im Schlosse Tillysburg. Es versteht sich von selbst, daß durch solche Verlagerungen diese Sammlungen einer geregelten Benützung entzogen sind.

Als zweite Ausstellung des Jahres wurden „Schmetterlinge aus allen Erdteilen“ gezeigt, diese Ausstellung wurde von Frau Dr. Gertrud Mayer gemeinsam mit dem Graphiker Hans Pertlwieser gestaltet. — Frau Doktor Mayer setzte die Kartierung der hiesigen Fachbibliothek fort; der Berichterstatter verkartete einschlägige Artikel aus Fachzeitschriften.

Als Gäste besuchten die Abteilung: Hochschulassistent Dr. Albrecht, Wien; Direktor Dr. Beninger, Wien; Univ.-Doz. Dr. Ehgartner, Wien; Dr. L. Jansova, Prag; Univ.-Assistent Dr. Kepka, Graz; Univ.-Prof. Kühn, Mainz; Univ.-Prof. Lechler, Detroit; Dr.-Ing. Morge, Berlin; Dr. Pschorn-Walcher, Basel; Hochschul-Assistent Schleger, Wien; Univ.-Prof. Werner, München, und sein Seminar.

Der VHS Linz wurden Präparate zu einer Darwin-Gedenkausstellung zur Verfügung gestellt. — Der Berichterstatter nahm teil an der Tagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Leibnitz, 28. bis 31. Mai 1959, und hielt dort ein Referat über das Thema: „Die Aufdeckung und Hebung urgeschichtlicher und frühgeschichtlicher Brandgräber.“ — Ferner an der XXVI. Entomologentagung in Linz am 14. und 15. Nov. 1959. — Frau Dr. Gertrud Mayer nahm im Auftrage der Abteilung an der Eröffnung des neuen „Hauses der Natur“ in Salzburg am 27. Juni 1959 teil. — Führungen: Im Hause durch die Vogelausstellung, durch die Schmetterlingsausstellung; in Micheldorf im Gelände der Gräberfeld-Grabung.

Zu danken ist: E. Kreißl, Graz, für die Bearbeitung entomologischer Serien; Dr.-Ing. V. Janik, Linz, für die Untersuchung von Bodenproben aus ur- und frühgeschichtlichen Gräbern; ferner allen Helfern und Spendern im ganzen Land. — Die Arbeiten der nicht beamteten Mitarbeiter: Frau Margarete Andlinger, Oberlehrer Franz Koller, Frau Dr. Gertrud Mayer, Reg.-Rat Josef Mößlacher, Hans und Manfred Pertlwieser sowie Hans Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung.

Mit 30. Juni 1959 schied nach einem viereinhalbjährigen Karenzurlaub der Referent für Botanik und Entomologie, VB Helmut Hamann, aus dem hiesigen Dienste.

Mit 1. Juli 1959 wurde Bernhard Stolz d. J. als Hilfspräparator eingestellt.

2. Botanik.

Bezüglich der Vollständigkeit der nachstehenden Abschnitte 2 bis 5 siehe auch die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 1.

Das öö. Zentralherbar war während des Berichtsjahres nicht zugänglich, da der Depotraum im 1. Stock durch Bauarbeiten blockiert war.

Leopold Kiener, Mondsee, stellte ein Belegstück von *Carex strigosa* Hudson als Erstnachweis für ÖÖ. zur Verfügung: Nordabhang des Schobers, Gde. St. Lorenz bei Mondsee. — P. O. Schallert, Florida, spendete eine Sammlung von 150 Moosen, Flechten, Pilzen, Algen. — Prof. A. Ruttner, Vöcklabruck, ist ein Belegstück von *Trientalis Europaea* L. zu verdanken: Taferlklausen bei Gmunden, für das Fundgebiet neu.

Frau Dr. Gertrud Mayer führte im Berichtsjahr zahlreiche botanische Bestimmungen durch, ebenso Reg.-Rat Josef Mößlacher.

3. Zoologie.

a) Avertebraten:

Im Berichtsjahre wurden keine Sammlungen angekauft. Für Spenden ist zu danken: Grasböck, Wels, für *Anobium spez.*, Frau von Schneider-Mansau für einen Kleinschmetterling in Schmuckfassung (aus dem Besitz ihres Vaters, des Entomologen Franz Hauder); Frau Titze-Clodi für Insektenschachteln, der VHS Linz für Meerestiere aus dem Skagerrak; ferner für zahlreiche Spenden kleinerer Serien und von Einzelstücken aus dem ganzen Land.

Johann Wirthumer setzte die Einreihung der Harpalinen (Koleopteren) aus der Schauburger-Sammlung fort, ebenso die Koleopterenkartei (2000 Karteikarten im Berichtsjahr); Bestimmungs-, Konservierungs- und Präparationsarbeiten. — Reg.-Rat Josef Mößlacher begann mit den Ordnungsarbeiten in der umfangreichen Dipteren-Sammlung, einschließlich der Vorarbeiten für eine Fundkartei; Bestimmungs-, Konservierungs- und Präparationsarbeiten, einschließlich der ständigen Vergiftung und Vergasung.

Univ.-Prof. Dr. H. Priesner determinierte und revidierte unsere Pompiliden, Siegfried Cymorek, Krefeld, unsere Anobien.

Die Fa. Franz Kaiser in Ebelsberg fertigte 100 Insektenladen (mit Nut und Feder) an, S 5200.—. Die Ausstattung mit Torfplatten und das Verkleben wurde in der Abteilung besorgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht. 30-32](#)